





2



3



Miriam Sturzenegger, Ueli Iff, *wieder rauh, innen weiter*, Installationsansicht 2025. Photo: Ueli Steingruber. Unten: Theo Cowley, *Garden of Vapours*, Installationsansicht, 2025. Photo: Theo Cowley.



## Auto Visarte Ost Jahresbericht 2025

- 03 Einleitung
- 08 Rückblick Visarte Schweiz
- 09 Rückblick Visarte Ost
- 16 Bericht der Geschäftsstelle
- 17 Ausstellungen Auto 2025
- 21 Dank

### Liebe Leser:innen

Die Hauptversammlung 2025 der Visarte Ost fand, wie bereits in den beiden Jahren zuvor, nicht im Projektraum Auto statt. Diesmal waren wir zu Gast im Foyer des Puppentheaters. Die Vorstandsmitglieder Patricia Holder und Luisa Zürcher wurden mit grossem Applaus verabschiedet und die neuen – Haviva Jacobson, Flavia Bienz und Salome Schmuki – mit einem ebenso grossen begrüsst. Mit den neuen Kollektivmitgliedern kamen auch neue Formate und Ideen in den Vorstand.

Der Projektraum an der Linsebühlstrasse 13 wurde uns trotz seiner tollen Lage und den grossen Schaufenstern auf alle Seiten zu eng. Wir hatten keinen Bereich für ein angemessenes Büro für die Geschäftsstelle und die Vorstandssitzungen. Es fehlte auch eine Küche für kulinarische Anlässe und die Bar hatten wir aus Platzmangel auf ein Minimum reduziert, was sich leider auch in der Kollekte abzeichnete. Die abgelaufene Mindestmietdauer liess zu, unsere Augen wieder schweifen zu lassen und uns nach anderen Möglichkeiten umzusehen. Der wunderbarer Tipp für die Liegenschaft an der Wassergasse 4 kam von Marianne Rinderknecht. Nach der ersten Besichtigung war schnell klar, dass uns diese Räume zum Denken und Agieren wohl mehr geben, als was uns die höhere Miete nimmt. Wie aber vorgehen? Wir standen mitten im Jahr, das Budget war gemacht, die Ausstellungen für den Raum an der Linsebühlstrasse geplant. Wir haben mehrere Projekte und Kollaborationen durchgespielt, doch plötzlich wurde es kritisch. Der neue Vermieter der Wassergasse 4 wollte unsere Zusage, der Raum an der Linsebühlstrasse verlangte eine Kündigungsfrist von 6 Monaten. So ergab es sich, dass wir für vier Monate zwei Ausstellungsräume zur Verfügung hatten, aber auch doppelt Miete zahlen mussten.

Wir suchten nach Ideen und Möglichkeiten, beides bestmöglich zu nutzen. Während wir im neuen Auto den Ausstellungsraum mit minimalsten Mitteln renovierten, haben wir an der Linsebühlstrasse im alten Auto vier mal eine Carte Blanche über eine Ausschreibung unter den Mitgliedern vergeben. Das Amt für Kultur der Stadt SG hat uns in dieser finanziell engen Phase zusätzlich unterstützt.



An der Wassergasse gibt es nun nicht nur mehr Platz für Ausstellungen, wir haben zusätzlich einen zweiten Raum mit einer Küche, einen Bereich für das Büro, einen grossen Tisch für Sitzungen und Essen und einen kleinen Balkon mit Sicht in den schönen Innenhof bekommen.

Kaum war der Mietvertrag unterschrieben, konnten wir auch bereits die neue von Flavia Bienz organisierte Veranstaltungsreihe *Zukunft bittet zu Tisch*, die an der Linsebühlstrasse 13 geplant war, an die Wassergasse verlegen. Es war schnell klar, dass die Entscheidung eines Wechsels die richtige war. Noch bevor die erste Ausstellung einzog, haben wir den neuen Projektraum mit einem grossen Fest mit Essen, PingPong, Musik und Feuerwerk eingeweiht.

Per Dezember hat Raoul Doré bedauerlicherweise die Leitung der Geschäftsstelle Visarte Ost aufgegeben, wir haben die Stelle öffentlich ausgeschrieben. Sehr erfreut haben wir viele tolle, sehr kompetente Bewerbungen erhalten, uns dann definitiv für Ursula Schmid aus Arbon entschieden. Ihre Fachkenntnisse und ihre Interessen decken sich aussergewöhnlich gut mit den Aufgaben der Geschäftsstelle unseres Verbandes. Sie arbeitet sich immer noch etwas ein, jedoch spürten wir vom Kollektivvorstand ab der ersten Minute eine grosse Kraft, die uns den Rücken stärkt. Ursula Schmid ist regelmässig im Büro an der neuen Geschäftsstelle anzutreffen. Die Öffnungszeiten der Geschäftsstelle sowie dem Projektraum Auto wurden angepasst und konnten sogar erweitert werden.

Im Jahr 2025 fanden fünf Ausstellungen und ein Zeitfenster im Auto statt, zusätzlich haben wir im Sommer für einen Monat und im Winter über drei Monate den Raum an Kunstschaffende vergeben.

Kurz nach der finalen Feier mit Musik und Nebel der interaktiven Dokustation vom Heimspiel im Januar 2025, begannen bereits die Dreharbeiten für das Projekt *Everyday Matters*. Florian Oertli verwandelte den Ausstellungsraum in ein Wohnzimmer, verbrachte einige Tage darin und ging alltäglichen Beschäftigungen nach – alles unter ständiger Begleitung von Morena Barras installierten Kameras. Das Filmmaterial wurde aufbereitet,



Eröffnungsfest im neuen Auto, Wassergasse 4 SG.

mit einem Textbeitrag von Marc Lieberherr erweitert und in drei Episoden in den Schaufernern ausgestrahlt. Im März und April fand die Mitgliederausstellung *faltbar* statt. Eingeladen waren alle Mitglieder von Visarte Ost. Die Werke wurden von Fabian Diem und Carina Kirsch kuratiert und installiert. Pünktlich zur Austragung des Eurovision Song Contest, der in der Schweiz stattfand, eröffneten wir im Auto die fast gleichnamige Ausstellung *Euro Visions*. Susanne Hefti und Laurian Ghinițoiu untersuchten darin, wie Kultur und Identität – sowie deren Verlust oder Suche – in Architektur und Landschaft sichtbar werden.

Kurz darauf wurde die Ausstellung *wieder rauh, innen weiter* eröffnet. Flavia Bienz hat zwei skulpturale Positionen zusammengebracht, die auf den ersten Blick unterschiedlicher nicht sein könnten und in der Ausstellung wunderbar zusammenspielten. Ueli Iff und Miriam Sturzenegger zeigten Arbeiten aus Stein und Gips. Der Boden wurde für die Ausstellung mit einem Packpapier belegt. In unserer Sommerpause hat Bárbara Nimke den Ausstellungsraum im Sommeratelier für einen Monat benutzen können. Im *Labor der Welt*, einer Ausstellung mit Brigit Edelmann, Stefan Rohner und Pablo Walser, verwandelte sich das Auto in einen fantastischen Raum mit einem lebenden Ameisenvolk, bewegten Moos, einer Telefonschleife ins Nirgendwo, Reagenzien, Tore zu fremden Welten. Während der Ausstellungsdauer hat das erste Mal das von Flavia Bienz ins Leben gerufen Format *Zukunft bittet zu Tisch*, ein moderiertes Künstler:innengespräch mit kulinarischer Begleitung, stattgefunden. Es stiess auf sehr grossen Anklang. Moderiert wurde es von Wassili Widmer.

Die letzte Ausstellung im Jahr und zugleich die erste im neuen Auto organisierte Vanessa Heer. Die Ausstellung *Tradition, Rituale, Drag und Konservatismus* beschäftigte sich mit Themen wie Tradition, Brauchtum, Folklore und Ritualen und verortete sich in einem grösseren Kontext der Kulturkämpfe. Die Gruppenausstellung mit Linda Stauffer, Margaux Huber, mit einer Performance von Rosanna Rotach & Linda Stauffer, einem Soundbeitrag von Caroline Ann Baur & Vanessa Heer sowie einem Textbeitrag von Maya Olah eröffnete neue und überraschende feministische Sichtweisen auf ein vermeintlich starres Terrain. Fast gleichzeitig lief im alten Auto an der Linsebühlstrasse ein Carte Blanche Programm. Für drei Monate nutzten nacheinander Elisabeth Nembrini, Jonny Müller, kappenthuler/federer und Bárbara Nimke den Raum für ihre Arbeiten. Die Kunstschaffenden erhielten den Ausstellungsraum, was darin geschah, war ihnen überlassen.

Mit Salome Schmuki haben wir es endlich geschafft, unseren seit langem geplanten Internetauftritt der Visarte Ost zu erneuern. Struktur und Form konnten ausgehend von einer Vorlage von Visarte Schweiz erstellt werden. Wir freuen uns sehr über diese Aktualisierung. Neu können auf der Webseite auch Ausschreibungen erfasst werden. Der Projektraum Auto wird weiterhin eine eigene Webseite haben. Wir werden auch diese bald erneuern.

Kurz vor Jahresende gab es einen harten Dämpfer. Im Kantonsparlament wurde eine Motion eingereicht, worin vorgeschlagen wurde, die Lotteriefondsgelder des Kanton SG anders als bisher zu verteilen. Die Kultur ist in diesem Szenario die grosse Verliererin. Leider hat es sich gezeigt, dass diese Motion viele Unterstützer:innen hatte und angenommen wurde. In den kommenden Jahren werden wir wohl vermehrt mit Kürzungen in der Kultur zu rechnen haben. Wir haben begonnen, nach Verbündeten Ausschau zu halten. Mit der IG Kultur haben wir einen Partner gefunden und erste Formen der Zusammenarbeit haben bereits begonnen. Visarte Ost hat an der HV 2025 beschlossen, an der Delegiertenversammlung der Visarte Schweiz den Antrag auf die Ausarbeitung einer Smart Spider für Kultur zu stellen. So können wir und alle Interessierten kulturfreundliche Politiker:innen wählen und Motionen wie diese würden in Zukunft hoffentlich erst gar nicht angenommen werden.

Wir bleiben dran und freuen uns, Euch bei vielen Gelegenheiten zu treffen. Es grüsst Euch, die Kollektivleitung Visarte Ost / Auto mit Flavia Bienz, Christian Hörler, Haviva Jacobson, Rita Kappenthuler, Maria Tackmann, Salome Schmuki, Ursula Schmid (Geschäftsleitung ab 2026) und Raoul Doré (Geschäftsleitung bis 2025)

## Rückblick Visarte Schweiz

### Mitglieder des Zentralvorstandes der Visarte Schweiz 2025

- Christian Jelk, Präsident
- Esther Schena, Vize-Präsidentin
- Christoph Doswald, Ressort Internationales
- Adrien Jutard, Ressort Kunst und Bau / Kunst im öffentlichen Raum
- Marion Ritzmann, Ressorts Berufskompetenzen und Aufnahmekommission
- Claudia Kübler, Ressort Kunst und Gesellschaft
- Evelyne Feller, Ressort Recht
- Kishana Herrle, Ressort Soziales

### Geschäftsstelle

- Regine Helbling, Geschäftsführung
- Eva Winkler-Ebner, Assistentin der Geschäftsführung
- Renate Cristellon, Projekte
- Bettina Thommen, Wissenschaftliche Assistentin

### Schwerpunkte und Tätigkeiten der Visarte Schweiz 2025

#### Stellungnahme zur Vernehmlassung zum Paket Schweiz-EU

Am 13. Juni 2025 hat der Bundesrat die im Jahr zuvor mit der EU ausgehandelten Abkommenstexte gutgeheissen und die Vernehmlassung zum Paket Schweiz-EU eröffnet. Visarte begrüsst das vom Bundesrat ausgehandelte Paket. Völlig unverständlich ist jedoch, dass das Kooperationsthema Kultur nicht enthalten ist. Visarte Schweiz sieht in dem Paket Schweiz-EU grosse Chancen für den Kulturbereich, sofern die entsprechenden Massnahmen konsequent umgesetzt werden. Im Besonderen: Wiederanbindung an europäische Förderprogramme, Beitritt zu Creative Europe jetzt lancieren, Kulturelle Vielfalt und staatliche Unterstützungsinstrumente sichern Mobilität und kulturellen Austausch erleichtern.

## Umfrage Kunst und Bau

Visarte Schweiz hat eine gross angelegte Umfrage lanciert, wie es in den einzelnen Kantonen um gesetzliche Richtlinien in Bezug auf Kunst und Bau liegt.

Visarte Ost hat die Daten für die Kantone AI AR SG TG beigetragen und festgestellt, dass es grosse Unterschiede gibt.

### Die Taskforce Culture nimmt Stellung zum Entlastungspaket 27

La (culture) Suisse n'existe pas! Ein Aufschrei aus der Kultur! Bilaterale III – die Kultur kommt nicht vor!

Das Entlastungspaket 27 ist mehr als eine Sparrunde. Die Taskforce Culture warnt: Wer jetzt bei der Kultur kürzt, spart an der falschen Stelle. Es braucht Investitionen in kulturelle Teilhabe, soziale Kohäsion und kreative Zukunftskraft, – aber sicher keinen Abbau. Denn der Verzicht auf Kultur ist immer auch ein Verzicht auf Zusammenhalt, Innovation und Identität.

### SRF Kulturplatz, 28. Mai 2025: Karriere und Kinder – Können Künstlerinnen beides haben?

Noch immer müssen Künstlerinnen oft Kompromisse eingehen, um Familie und Kunst unter einen Hut zu bringen. Nur 7 Prozent der ausgeschriebenen Atelierstipendien sind wirklich familienfreundlich. Dazu kommt es bei selbstständigen Künstlerinnen nicht selten zu einer Dreifachbelastung: Familie, Künstlerinnenberuf und Brotjob lasten auf ihren Schultern. Regine Helbling, spricht mit Eva Wannemacher über die Herausforderungen bei der Vereinbarkeit von Kunst und Familie.

### Appell für Schweizer Teilnahme an Creative Europe

Die Taskforce Culture in einem offenen Brief an den Bundesrat:

Die Initiierung von eigenen internationalen Projekten, die von «Creative Europe» unterstützt werden, ist für Schweizer:innen seit 2014 ganz ausgeschlossen. Bei einem Förderetat für «Creative Europe» von 2.44 Milliarden Euro für die Legislatur 2021 bis 2027 entgehen der Schweizer Kultur somit auch wichtige Fördermittel für multilaterale Projekte, Kooperationen, Programme und Weiterbildungen. Die Taskforce Culture, ein sparten- und verbandsübergreifender Zusammenschluss von über 100 Schweizer Kulturverbänden und -organisationen fordert, den (Wieder)beitritt der Schweiz auch zum europäischen Kulturprogramm «Creative Europe», neben «Erasmus+» und «Horizon».

### Estelle Revaz wird neue Präsidentin von Suisseculture

Die Musikerin und Nationalrätin Estelle Revaz wurde von der Mitgliederversammlung einstimmig zur neuen Präsidentin von Suisseculture, dem Dachverband der Organisationen der professionellen Kulturschaffenden und der Urheberrechtsgesellschaften der Schweiz gewählt. Sie löst den bisherigen Präsidenten Omri Ziegele ab.

## Rückblick Visarte Ost 2025 Heimspiel 2024/2025

Für das Heimspiel wollten wir neben einer digitalen, interaktiven Dokustation im Fenster des Ausstellungsraumes Auto neu auch eine Diskursplattform für die Kunstschaffenden, Institutionen und Kuratoren anbieten. Diese fand in Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum am 23. Januar statt und hat ca. 40 Personen zu einem interessanten Austausch über die Möglichkeiten des Heimspiels zusammengebracht.

An der Abschlussitzung mit allen beteiligten Institutionen konnte Visarte Ost die eingebrachten Ideen und Anregungen von Kunstschaffenden nochmals gemeinsam reflektieren. Für den Start des Heimspiel 2027/2028 sind wir bereits mit Sabina Brunswiler sowie Ursi Steinhäuser in Kontakt



Morena Barra, Marc Lieberherr, Florian Oertli, *Everyday Matters*, Installationsansichten 2025. Photos: Ueli Steingruber.

getreten und freuen uns auf eine spannende Zusammenarbeit mit den Institutionen und Trägerschaften.

### Leistungsvereinbarung Amt für Kultur Kanton St.Gallen

Wir sind sehr erfreut, dass der Ausstellungsraum Auto auch für die nächsten drei Jahre mit dem Kanton St.Gallen eine Leistungsvereinbarung abschliessen konnte. Die Leistungsvereinbarung 2025–2028 wird im bisherigen inhaltlichen und finanziellen Rahmen verlängert. Unserer Anfrage zur allfälligen Budget-Erhöhung um CHF 4500 auf Grund höherer Raummiete des neuen Auto kam leider etwas zu spät, da die Budgetplanung des Kantonsrates bereits abgeschlossen war und bis 2028 keine zusätzlichen finanziellen Ressourcen zur Verfügung stehen.

### Leistungsvereinbarung Amt für Kultur Kanton Appenzell AR

Für die Neuauflage der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Appenzell Ausserrhoden 2026–2029 wurde eine ausführliche Statistik zu unseren Ausstellungstätigkeiten der letzten fünf Jahre eingefordert. Dank unserer Geschäftsstelle und unseres Archivs konnten wir über alle die Fragen Auskunft erteilen. – Wir sind sehr erfreut, dass der Regierungsrat unseren Beitrag an den Ausstellungsraum Auto für weitere vier Jahre mit einem jährlichen Beitrag von CHF 5760 unterstützen wird. Die 4% Budgetkürzung des Kantons AR betrifft alle Kulturinstitutionen zu gleichen Teilen.

### Ausserordentlicher Unterstützungsbeitrag der Stadt SG

Die Stadt St.Gallen hat den neuen Standort Auto an der Wassergasse 4 mit einem einmaligen Investitionsbeitrag von CHF 5500 unterstützt. Im Namen der Visarte Ost und des Kollektivs möchten wir uns dafür recht herzlich bedanken. Die Kosten für die Renovierungsarbeiten des alten und des neuen Raumes sowie die Doppelbelastung durch



Bárbara Nimke, *equilibrium*, Installationsansicht Sommeratelier 2025. Photo: Bárbara Nimke

die Mieten konnten dadurch etwas abgefedert werden.

### Auto an der Fair Art Fair

Die fAF findet auf Einladung des Kollektiv Streunender Hund alle zwei Jahre im Mai im Dachatelier in St.Gallen statt. Neben dem ausgiebigen Networking unter all den eingeladenen Offspaces war eine Performance von Andrea Vogel und eine umfangreiche Kunstauktion Teil des Programms. Kunstschaffende der Visarte Ost nutzten die Möglichkeit, ihre Werke aus der Mitgliederausstellung faltbar an die Auktion mitzugeben.

### Museumsnacht 2025 im Auto

Die Museumsnacht vom 13. September 2025 stand unter dem Motto «ver\_rückt». Die damals laufende Ausstellung «Labor der Welt» fügte sich geschmeidig anstupsend in die Thematik ein und eröffnete durch Mini-Führungen der Kunstschaffenden persönliche Einblicke in ihre Arbeiten. Kulinarisch wurde die Labor Situation durch ausgewählte Köstlichkeiten auf Knäckebröt-Schiffchen abgerundet.

### Delegiertenversammlung Juni 2025

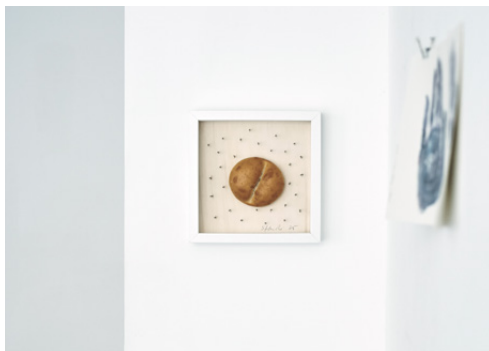
Für Visarte Ost reisten die Delegierten Martin Benz, Elisabeth Nembrini, Andrea Vogel und Maria Xagorari nach Brugg, Kanton Aargau. Die freundliche Stimmung und gute Kommunikation durch den Vorstand der Visarte Schweiz wurde von unseren Delegierten wahrgenommen. Alle Sektionen seien an einer internen Zusammenarbeit interessiert.

Auszug aus den von der DV besprochenen Punkte:

- Visarte Schweiz empfiehlt neu ein Honorar von CHF 100.00 pro Stunde. Nach Abzug aller Spesen blieben in der Regel im Durchschnitt CHF 33.00 übrig. Visarte Genf arbeitet seit einiger Zeit an eigenen Honorar-leitlinien und empfiehlt CHF 90.00 pro Stunde.



Lulu und Whiskey, Jana Joanna Milbou und Jonathan De Maeyer, 2025. Photos: Dogo Residenz.



Visarte Ost Mitglie­derausstellung, *Faltbar*, Installationsansichten 2025. Photos: Ueli Steingruber.

Der Präsident von Visarte Schweiz Christian Jelk kommentiert dazu: Visarte strebe eine auf nationaler Ebene einheitliche Leitlinie an.

- Prix Visarte: Es werden Geldgeber für den Prix Visarte gesucht, dieser konnte aktuell leider nicht finanziert werden. Visarte sucht einen Steuerexperten für Beratungen, um den Beratungsdienst-Pool zu erweitern.
- Themen der Gruppenkonferenz: Interne Kommunikation, Sichtbarkeit, Aktionstage 2026 sowie die Diskussion zur Aufnahme von selbständigen Kunstvermittler:innen bei Visarte.

### Antrag der Visarte Ost an die Delegiertenversammlung 2026

In Absprache mit Visarte Schweiz hat der Vorstand von Visarte Ost einen Antrag eingereicht, um einen allgemeinen Raster für eine Smartvote-Umfage zu erstellen, welche von den Sektionen jeweils bei Kantonsratswahlen genutzt werden könnten, um kulturfremdliche Politiker:innen zu ermitteln. Ute Klein hat bei der HV 2024 vorgeschlagen, dass diese Fragen zur Kultur in den regulären Fragebogen integriert werden sollten. Der eingereichte Antrag sieht vor, dieses Thema als Traktandum an der Delegiertenversammlung 2026 einzubringen.

### Delegiertenversammlung Juni 2026

Maria Xagorari, Elisabeth Nembrini, Alex Meszmer und Reto Müller wurden als Delegierte für die DV 2026 gewählt. Nach Absagen betreffend Terminkollisionen von Maria und Elisabeth konnte der Vorstand Stefan Rohner und Asi Föcker als Delegierte anmelden.

### Gruppenkonferenz November 2025

Für die Visarte Ost reisten Raoul Doré und Rita Kappenthuler nach Bern.

### Politik: Motion zur Kürzung der Lotteriefonds Beiträge

Im Dezember 2025 erfuhren wir, dass im St. Galler Kantonsrat am 2. Dezember 2025 die Fraktionen der SVP, FDP, Mitte und EVP eine Motion eingereicht haben, welche den Lotteriefonds radikal umbauen will. Konkret der Beitrag für die Kultur aus dem Lotteriefonds soll gemäss Motion von bisher 80% auf 40% gedeckelt werden.

Eine für Kunstschaftende und deren Projekte, wie auch für Institutionen mit Leistungsvereinbarungen sehr prekäre Nachricht.

Die Weiterführung des Ausstellungsraumes Auto stand auf dem Spiel, genauso wie die dank den Honorar-Leitlinien verbesserten Arbeitsbedingungen im Kunst- und Kultursektor und damit verbunden ein Rückgang von Ausstrahlung und Lebensqualität in der Region!

### Ausblick 2026

#### Politik: Widerstand zur geplanten Kürzung der Lotteriefonds-Beiträge

Ende Januar rief die frisch aufgestellte IG Kultur Ost zum Widerstand und der aktiven Unterstützung durch uns Kunstschaftende bei der Meinungsbildung unserer Kantonsräte. Die Regierung präsentierte ihre Antwort auf die Motion und schlug einen «gangbareren» Weg vor. Bereits an der Märzsession des Kantonsparlaments wurde über diese Motion sowie die Antwort der Regierung abgestimmt. Leider bekam der Vorschlag der Regierung zu wenig Stimmen (-3) und somit wurde eine etwas weniger drastische «light» Kürzung gutgeheissen. In der Folge erhielt nun die Regierung den Auftrag, in den kommenden drei Jahren den Gesetzestext dazu auszuarbeiten. IG Kultur Ost und das Amt für Kultur des Kantons St.Gallen riefen bereits eine Woche später zum gemeinsamen Infoabend ins Figurentheater, wo sich an die 50 Personen verschiedenster Kulturinstitutionen einfanden. Etwas Hoffnung besteht in der gemeinsamen Zusammenarbeit zwischen dem Amt für Kultur, der IG Kultur und den vielschichtigen Institutionen, einen möglichst differenzierten, offenen Gesetzestext auszuarbeiten, um den



Susanne Hefti, Laurian Ghinițoiu, *Euro Visions*, Installationsansichten, 2025. Photos: Sara Spirig.



Spielraum bei der Vergabe von Lotteriefondsgelder soweit als möglich auszudehnen. Visarte Ost bedankt sich bei allen Mitglieder:innen für ihr Engagement und wird sich weiterhin für angemessene Arbeitsbedingungen und unseren Ausstellungsraum einsetzen.

### Stadtkulturgespräch

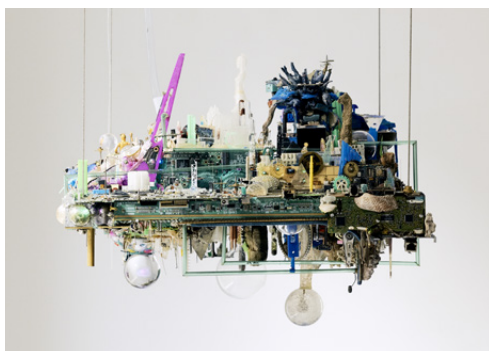
Von der Kulturförderung der Stadt SG wurden wir von Visarte Ost angefragt, an den Stadtkulturgesprächen am 20. August 2026 mitzuwirken bzw. ob es sinnvoll wäre jemanden der Visarte Schweiz dazu einzuladen. Im aktuellen Jahr sollen Vertreter:innen der Berufsverbände eingeladen werden, da sie sehr wichtige Ansprechpartner:innen für die professionellen Kulturaktiven sind, jedoch teilweise Lücken bestehen, wer zu welchen Fragen kontaktiert werden kann. So erhalten die Kulturschaffenden die Informationen aus erster Hand. Das Stadtkulturgespräch ist ein Informations- und Vernetzungsanlass. Es handelt sich um Gespräche in einem moderierten Rahmen und in kleineren Gruppen.



### 10 Jahre Honorarleitlinien: Aktionstage ganze Schweiz

Bitte vormerken und anmelden: Visarte Community Performance zur öffentlichen Sichtbarkeit der Honorar Leitlinien am 15. Juni 2026 an der Art Basel.

Das Jahresprogramm zu den verschiedenen Aktivitäten der Visarte Aktionstage findet ihr auf unserer Homepage.



Brigit Edelmann, Stefan Rohner, Pablo Walser, *Labor der Welt*, Installationsansichten, 2025. Photos: Ueli Steingruber.

### Bericht der Hedwig Scherrer Stiftung

Die Künstlerin Anna von Siebenthal konnte ab November 2025 für drei Monate im Atelier der Cité International des Arts in Paris arbeiten, Haviva Jacobson ab März 2026.

### Statistik: Mitglieder Visarte Ost 2025

Ende 2025 hatte der Verein Visarte Ost 154 Aktivmitglieder.



Linda Stauffer, Margaux Huber, *Tradition, Rituale, Drag und Konservatismus*, Installationsansichten, 2025. Photos: Ueli Steingruber.



Neu hinzugestossen sind drei Aktivmitglieder: Claudia Caviezel, Katalin Déer und Fabienne Gantenbein – wir heissen euch herzlich willkommen.

Vier Mitglieder sind ausgetreten: Bianca Barandun, Adalbert Fässler, Piet Kempter und Philipp Ringli.

Ursus A. Winiger aus Rapperswil, langjähriges Mitglied von Visarte Ost und ehemaliges Mitglied des Zentralvorstandes von GSMBA ist im Februar 2025 verstorben. Visarte Ost spricht den Hinterbliebenen ihr tiefes Beileid aus.

## Vorstand von Visarte Ost

Die Kollektivleitung ihm Jahr 2025:

- Flavia Bienz
- Christian Hörler
- Haviva Jacobson
- Rita Kappenthuler
- Salome Schmuki
- Maria Tackmann



*Zukunft bittet zu Tisch*, Abendanlass von Flavia Bienz mit Brigit Edelmann, Pablo Walser, Stefan

## Bericht der Geschäftsstelle von Visarte Ost

Die Geschäftsstelle hat sich 2025 um Anliegen der Visarte-Ost-Mitglieder gekümmert. Dazu gehörten Fragen zum Thema Mitgliedschaft, Urheberrecht, Kunst und Bau, Honorarrichtlinien und soziale Sicherheit.

In der ersten Jahreshälfte galt es, die Hauptversammlung mit vorzubereiten und durchzuführen und die Aufgaben zu erledigen, die für Visarte Ost bezüglich der Delegiertenversammlung in Brugg angefallen sind. Den Abschluss der Buchhaltung hat wiederum Gabriela Baumann übernommen. Für ihre unterstützende und gewissenhafte Arbeit sind wir ihr nach wie vor sehr dankbar. Die Revision des Jahresabschlusses wurde erneut von der Neusa durchgeführt.

Raoul Doré, der die Geschäftsstelle im Oktober 2024 nach Angela Kuratli übernommen hatte, teilte uns Mitte Jahr mit, dass er wieder aufhören möchte. Im Monat Dezember 2025 hat Raoul die Geschäftsstelle dann an Ursula Schmid weitergegeben.

## Ausstellungen Auto 2025

19. Dezember 2024 – 2. März 2025  
Heimspiel: Dokustation

Die interaktive Dokustation zeigte eingereichte Dossiers von Kunstschaffenden, die sich für Heimspiel 2024/25 beworben hatten. Die Dokumentationen waren rund um die Uhr zugänglich und einsehbar.

Über ein Interface am Schaufenster konnte die Dokustation selbständig gesteuert werden. Die interaktive Dokustation wurde von Jürg Waidelich und Patrick Jost umgesetzt. (Projektleitung: Rita Kappenthuler, Christian Hörler)

23. Januar 2025  
Heimspiel: Diskursplattform

Als Diskursplattform hat Visarte Ost gemeinsam mit dem Kunstmuseum St.Gallen zum Podiumsgespräch eingeladen: «Werkstatt Wissen – Edition Heimspiel» brachte Kunstschaffende, Verbände, Institutionen und Trägerschaft zusammen, um über die Chancen und Herausforderungen von Werkschauen wie Heimspiel zu diskutieren.

Moderation: Céline Gaillard, Kunst (Zeug) Haus, Rapperswil. Mit Michelle Geser, Trägerschaftsvertreterin Kanton Thurgau, Barbara Kiolbassa, Assistenz Kuratorin Kunst Halle St.Gallen, Sarah Kirsch, Berufsvereinigung Bildender Künstler:innen Vorarlbergs und Stefan Rohner, Künstler, St.Gallen.

27. März – 24. April 2025  
*Faltbar*  
Visarte Ost Mitgliederausstellung

Die Mitglieder der Visarte Ost wurden eingeladen, Werke einzureichen die sich dem Thema «Faltbar» widmen. Egal, ob bereits bestehend oder speziell für die Ausstellung produziert – wir suchten Arbeiten, die sich mit allen Aspekten des Faltens auseinandersetzen.

Mit Werken von Susann Albrecht-Amsler, Martin Benz, Thomas B. Brunner, Raoul Doré, Bea Dörig, Peter Dew, Urs Eberle, Gabriela Falkner, Asi Föcker, Silvia Geel, Christian Hörler, Katrin Mosimann, Patrick Muchenberger, Jonny Müller, Doris Neef, Bárbara



Rohner und Wassili Widmer (Moderation), 2025. Photos: Salome Schmuki.



Morena Barra, Marc Lieberherr, Florian Oertli, *Everyday Matters*, Installationsansicht 2025. Photo: Ueli Steingruber. Unten: Elisabeth Nembrini, Installationsansicht, 2025. Photo: Elisabeth Nembrini.



Nimke, Marlies Pekarek, Stefan Rohner, Margot Schneider, Hans Schweizer, Harlis Schweizer-Hadjidj, Michèle Thaler, Andrea Vogel, Herbert Weber, Birgit Widmer, Claudia Züllig (Projektleitung: Fabian Diem, Maria Tackmann)

15. – 22. März 2025  
9. – 23. August 2025  
7. – 24. Oktober 2025  
*Everyday Matters –  
Zeitfenster in drei Episoden*  
Morena Barra, Marc Lieberherr,  
Florian Oertli

Die Ausstellung *Everyday Matters* verstand den Ausstellungsraum als offenes Fenster zum urbanen Alltag. In mehreren zeitlich gesetzten Episoden wurden alltägliche Handlungen, Routinen und Beobachtungen in den Fokus gerückt und bewusst in den öffentlichen Strassenraum eingebunden. Der künstlerische Beitrag von Morena Barra und Marc Lieberherr nutzte eine Schaufensterprojektion, welche im selben Raum aufgezeichnet wurde und performative Elemente und den direkten Blick von aussen nach innen. So entstand eine Arbeit, die den gewohnten Blick auf das Alltägliche und die Darstellung des Selbst irritierte und zur bewussten Wahrnehmung scheinbar nebensächlicher Dinge einlud. (Projektleitung: Florian Oertli)

1. – 29. Mai 2025  
*Euro Visions*  
Susanne Hefti, Laurian Ghinițoiu

Im Mai fand der Eurovision Song Contest (ESC) in der Schweiz statt – ein transnationales Ereignis, das seit seiner Gründung im Jahr 1956 die Nachkriegsvision eines vereinten europäischen Kulturraums widerspiegelt. Der Eurovision Song Contest kann somit als symbolischer Raum interpretiert werden, der sich kontinuierlich neu imaginiert und an die politischen wie gesellschaftlichen Spannungen eines sich wandelnden Europas anpasst. In einer Gegenwart, in der Grenzmarkierungen und nationale Abgrenzungen wieder an Bedeutung gewinnen, tritt der ESC als performativer Gegenentwurf auf, in dem ein grenzenloses Europa visualisiert wird – eine imaginierte, kollektive Identität, die trotz (oder

gerade wegen) innerer Widersprüche eine Vision von Kohäsion und Einheit darstellt. Diese performative Imaginationskraft lässt sich auch im architektonischen Raum nachvollziehen: So wie die gebaute Umwelt Europas von den individuellen und kollektiven Träumen und Idealen geprägt ist, wird auch hier die Sehnsucht nach einem utopischen Europa manifest – ein Europa, das in seinen architektonischen Ausdrucksformen als Reflexion und Projektionsfläche eines – scheinbar – individuellen Ausdruckes die aber in der Masse oftmals deutlichen Typologien folgen. (Projektleitung: Fabian Diem)

5. Juni – 3. Juli 2025  
*wieder rauh, innen weiter*  
Miriam Sturzenegger, Ueli Iff

Wenn Raum, Material und Zeit eine Skulptur bilden – «wieder rauh, innen weiter» bringt zwei unterschiedliche Positionen in einen skulpturalen Austausch.

Miriam Sturzenegger und Ueli Iff eröffneten einen Dialog, wobei die Ausstellung selbst als Raumskulptur in Erscheinung trat. Im Zentrum stand die physische Wahrnehmung, die das Verhältnis von Volumen, Oberfläche und architektonischem Kontext neu verhandelte. Diese Auseinandersetzung machte Prozesse der Zeitlichkeit sichtbar und öffnete einen Erfahrungsraum für die unmittelbare Begegnung mit Skulptur. (Projektleitung: Flavia Bienz)

12. Juli – August 2025  
*equilibrium*  
Sommeratelier mit Bárbara Nimke

Häuser aus Porzellan hingen in ihrem eigenen System von der Decke und aneinander. Ein Mobile, eine in sich flexible Verästelung gleich einem Stammbaum.

4. September – 2. Oktober 2025  
*Labor der Welt*  
Brigit Edelmann, Stefan Rohner,  
Pablo Walser

Die Kunstschaaffenden Brigit Edelmann, Stefan Rohner und Pablo Walser verwandelten den Kunstraum Auto in ein dichtes Geflecht aus Naturbeobachtung, künstlerischer Forschung

und multimedialem Experiment. Hier begegneten sich Kunst, Natur und Besuchende auf Augenhöhe. Ein kleiner Kosmos, der Fragen an unser Verhältnis zur Welt eröffnete und Grenzen zwischen Mensch und Natur leicht verrückte. (Projektleitung: Flavia Bienz)

20. September 2025  
«Zukunft bittet zu Tisch»

Künstler:innengespräch zur Ausstellung *Labor der Welt* und kulinarische Begleitung (Moderation: Wassili Widmer, Projektleitung: Flavia Bienz).

15. November 2025  
Eröffnungsfest neues Auto  
Wassergasse 4

Zum Start an der Wassergasse gab es ein Einweihungsfest. Einfach ein Fest zum zusammenkommen, austauschen, Freude teilen, diskutieren, fantasieren.

Kulinarisch verwöhnt von Flavia Bienz und Maria Tackmann, die in der noch improvisierten Bar und auf dem Balkon spontan ihre Festküche einrichteten. Mit einem DJ Set im frisch zusammengeschweissten Auto-DJ-Pult legten Hannes vo Wald und Nathan Federer ihre Platten auf. Vor ihnen die Bühne der Tanzenden, in permanenter Bewegung, tänzelnd Ping Pong Rundlauf spielend.

21. November 2025  
Gastspiel: DOGO-Residency  
*Work in Progress*

Die Duos Lulu & Whiskey (CH, Myriam Gallo, Yvonne Lanz) sowie Jana Joanna Milbou + Jonathan De Maeyer (BE) gewährten mittels Ideenskizzen, Materialsammlungen und Rechercheschnipseln Einblick in ihre künstlerischen Prozesse.

27. – 29. November 2025  
Gastspiel: Theo Cowley  
*Garden of Vapours*  
Film Screening Event  
mit Bar und Musik

*Garden of Vapours* (2024) (mit der Performerin Axelle Stiefel) könnte als Horror-Tanzfilm beschrieben werden. Der Film wurde als Film-

projektion in einer Ausstellung mit begleitendem Rahmenprogramm präsentiert.

1. Dezember 2025  
Gastspiel: Verein Kunstblatt

Der Verein Kunstblatt feierte die 15 bisher erschienenen Kunstblätter. Gezeigt wurden die handsignierten und nummerierten Editionen.

13. Dezember 2025 – 15. Januar 2026  
*Tradition, Rituale,  
Drag und Konservatismus*  
Linda Stauffer, Margaux Huber

Die Ausstellung *Tradition, Rituale, Drag und Konservatismus* beschäftigte sich mit Themen wie Tradition, Brauchtum, Folklore und Ritualen und verortete sich in einem grösseren Kontext der Kulturkämpfe, in dem gesellschaftlicher Zusammenhalt und mit ihm Kunst sowie kulturelle Vielfalt zunehmend zur Angriffsfläche werden. Das Verständnis von und die Arbeit an Tradition als lebendiger Materie bildeten dabei einen Angelpunkt, um Konservatismus zu hinterfragen und sowohl die Grenzen des Bewahrens als auch das Öffnen neuer, inklusiver Räume zu erforschen. Eine kleine Ansammlung feministischer Vorschläge, Aneignungen und anderer Anordnungen von Drag und Folklore verhandelte die Idee einer Gemeinschaft, die Verbindungen schafft.

Die Ausstellung mit einer Performance von Rosanna Rotach & Linda Stauffer, einem Soundbeitrag von Caroline Ann Baur & Vanessa Heer sowie einem Textbeitrag von Maya Olah eröffnete neue und überraschende feministische Sichtweisen auf ein vermeintlich starres Terrain. (Projektleitung: Vanessa Heer)

Dezember 2025 – Januar 2026  
Carte Blanche Programm  
Elisabeth Nembrini  
Jonny Müller  
kappenthuler / federer feat.  
Martin Gschwend  
Bárbara Nimke

Zum Abschied von der Linsenbühlstrasse 13 gab es ein vielseitiges Programm mit Ausstellungen, Performances und überraschenden Schaufenstereinblicken.

## Dank

Ein grosser Dank gilt allen Mitgliedern der Visarte Ost. Sie helfen dabei mit, die Kulturpolitik auf regionaler und staatlicher Ebene im Sinne der Kunstschaffenden weiterzuentwickeln. Ohne die finanzielle Unterstützung der öffentlichen Hand und der Stiftungen könnten unsere Ausstellungsprojekte nicht realisiert werden.

Wir danken deshalb besonders der Kulturförderung des Kanton St.Gallen, der Kulturförderung der Stadt St.Gallen und der Kulturförderung Appenzell Ausserrhodon, die uns regelmässig unterstützen sowie der Innerrhoder Kunststiftung und der Kulturstiftung des Kantons Thurgau, welche Projekte mit Bezug zum Kanton mitfinanzieren.

Ein weiterer Dank gilt der Stiftung für Ostschweizer Kunstschaffen, der Susanne und Martin Knechtli-Kradolfer-Stiftung und der Goba, welche uns finanziell und materiell unterstützten.

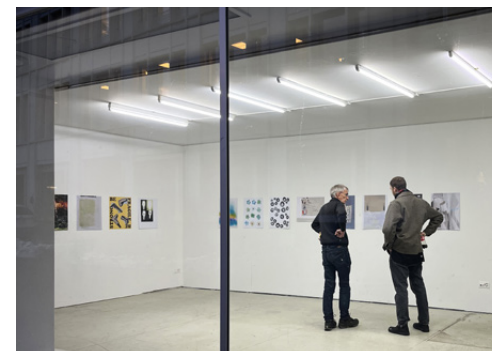
Eine ganze Reihe von Personen hilft aktiv und ehrenamtlich: Das sind Kurt Balmer, Gabriela Baumann, Martin Benz, Theo Cowley, Fabian Diem, Bea Dörig, Nathan Federer, Asi Föcker, Vanessa Heer, Oliver Hochueli, Hannes Irniger, Patrick Jost, Carina Kirsch, Angela Kuratli, Elisabeth Nembrini, Nora Rekade, Marianne Rinderknecht, Stefan Rohner, Florin Rösli, Michael Schoch, Sara Spirig, Ueli Steingruber, Johannes Stieger, Thomas Stüssi, Andrea Vogel, Jürg Waidelich, Birgit Widmer, Maria Xagorari.

Und natürlich sind längst nicht alle Helfer:innen namentlich genannt. Grossen Dank!

## Impressum

Photo: S.1+3: *Tradition, Rituale, Drag und Konservatismus*, S. 2: *wieder rauh, innen weiter*, S. 22: *Labor der Welt*, S. 23: *Everyday Matters*, Photos: Ueli Steingruber. S. 24: *Euro Visions*, Photo: Sara Spirig. Texte: Visarte Ost/Projektleiter:innen. Design: Salome Schmuki. Druck: Ochsnercopy St.Gallen.

Auto  
Visarte Ost  
Wassergasse 4  
9000 St.Gallen  
autosg.ch



Präsentation von 15 bisher erschienenen Ausgaben vom «Kunstblatt», 2025. Photo: Verein Kunstblatt.



kappenthuler / federer feat. Martin Gschwend, Performance, 2025.



